

Protokoll der Konferenz der Landesfrauenräte (KLFR) vom 11. bis 12. Juni 2021

Ort der Durchführung: Hannover (Videokonferenz)

Vorsitz: Landesfrauenrat Niedersachsen e.V. (LFRN)

Tagungsleitung: Marion Övermöhle-Mühlbach, Vorsitzende LFRN

Teilnehmerinnen der KLFR 2021



Herzlichen Dank für die Teilnahme und die erfolgreiche Zusammenarbeit, die Diskussionen und Anregungen sowie den gelungenen Austausch!

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung

Part I: Fachforum Parität am 11. Juni 2021, 9.30 bis 13.00 Uhr (öffentlich)

9.30 Uhr	Begrüßung durch die Moderatorin Regina Hogrefe, Personal- und Organisationsberatung Eröffnung der Konferenz der Landesfrauenräte (KLFR) Marion Övermöhle-Mühlbach Vorsitzende Landesfrauenrat Niedersachsen e.V. (LFRN)
9.40 Uhr	Grußwort zum Fachforum Parität Daniela Behrens Niedersächsische Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung
9.50 Uhr	Einführung durch die Moderatorin
10.00 Uhr	Vortrag: Paritätsregelungen im Wahlrecht Prof. Dr. Silke Ruth Laskowski, Universität Kassel
11.00 Uhr	<i>Pause</i>
11.15 Uhr	Sachstand in den Ländern: Parität – Wie geht es weiter? Impuls: Dr. Barbara Hartung, Stellvertretende Vorsitzende LFRN
11.45 Uhr	Diskussion in den Workshops (A-D): A) Parität in den Ländern – Anspruch und Wirklichkeit B) Parität in der Kommune C) Das Projekt „Im Echten Norden: Parität in Sicht“, inkl. Kampagne „Gleiche Macht für alle“ D) Mit Mentoring Frauen für die Politik gewinnen – Wie geht das?
12.50 Uhr	Abschluss und Fazit
13.00 Uhr	Ende des öffentlichen Teils der Konferenz der Landesfrauenräte

TOP 1 Begrüßung und Eröffnung

Pünktlich um 9.30 Uhr erfolgt die Begrüßung und Einführung in das Fachforum Parität durch Marion Övermöhle-Mühlbach, Vorsitzende Landesfrauenrat Niedersachsen e.V. (LFRN) und die Moderatorin Regina Hogrefe (Personal- und Organisationsberatung).

TOP 2 Grußwort

Grußwort der Niedersächsischen Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung Daniela Behrens

Das Grußwort der Ministerin zum Thema Parität erfolgt als vorab aufgezeichnete Videobotschaft, da zeitgleich zum Fachforum der Niedersächsische Landtag tagt. Die Ministerin schließt ihr Grußwort mit den Worten: „Lassen Sie uns weiterhin gemeinsam dafür kämpfen, dass Frauen Mandatsträgerinnen werden.“

Anschließend gibt die Moderatorin technische Hinweise zum Fachforum und erläutert das weitere Programm.

- ✓ Das schriftliche Grußwort befindet sich in der „KLFR-Dokumentation Fachforum Parität.“

TOP 3 Vortrag

Vortrag von Prof. Dr. Silke Ruth Laskowski, Universität Kassel zum Thema „Paritätsregelungen im Wahlrecht.“

Im Anschluss an den 45minütigen Vortrag beantwortet Prof. Silke Laskowski Fragen, die über den Chat gestellt werden, u.a. zu den anhängigen Beschwerden beim Bundesverfas-

sungsgericht, zur Wahlprüfungsbeschwerde, der Popularklage aus Bayern und der Bedeutung von Mentoringprogrammen und Erhöhung des Anteils von Frauen mit Migrationshintergrund in den Parlamenten.

- ✓ Die Power-Point-Folien des Vortrages befinden sich in der „KLFR-Dokumentation Fachforum Parität“.

TOP 4 Sachstand in den Ländern: Parität – Wie geht es weiter?

Die Moderatorin Regina Hogrefe stellt den Podcast „fifty fifty“ des Landesfrauenrates Niedersachsen e.V. vor. Es wird ein kurzer Einspieler aus Folge 3 „Dranbleiben! Parität in Parlamenten ist möglich“ mit dem „Faktencheck“ Parität abgespielt.

Es folgt der Impulsvortrag „Sachstand in den Ländern: Parität – wie geht es weiter?“ von **Dr. Barbara Hartung**, stellvertretende Vorsitzende LFRN.

- ✓ Der Impulsvortrag befindet sich in der „KLFR-Dokumentation Fachforum Parität“.
- ✓ Der Podcast „fifty fifty“ des LFRN ist nachzuhören auf www.landesfrauenrat-nds.de, auf youtube und bei spotify.

TOP 5 Workshops A-D

Die Moderatorin Regina Hogrefe stellt die Themen und Referentinnen der vier Workshops vor und erläutert, wie die 138 Teilnehmenden sich in die Workshops einwählen können.

Anschließend erfolgt die Präsentation und Diskussion in den Workshops (A-D):

A) Parität in den Ländern – Anspruch und Wirklichkeit

Eva von Angern, Vorsitzende Landesfrauenrat Sachsen-Anhalt

Daniela Suchantke, Geschäftsführerin Landesfrauenrat Sachsen-Anhalt

B) Parität in der Kommune

Sophie Obinger, Projektleiterin „Parität macht Demokratie“

Verena Letsch, Geschäftsführerin Frauenpolitischer Rat Land Brandenburg

C) Das Projekt „Im Echten Norden: Parität in Sicht“, inkl. Kampagne „Gleiche Macht für alle“

Anke Homann, Vorsitzende LandesFrauenRat Schleswig-Holstein

Alexandra Ehlers, Geschäftsführerin LandesFrauenRat Schleswig-Holstein

D) Mit Mentoring Frauen für die Politik gewinnen – Wie geht das?

Almut von Woedtke, Silke Gardlo

Vorstandsvorsitzende Gleichberechtigung und Vernetzung e.V., Hannover

- ✓ Die Präsentationen der Workshops befinden sich in der „KLFR-Dokumentation Fachforum Parität“.

TOP 6 Abschluss und Fazit

Abschluss und Fazit durch die Vorsitzende Marion Övermöhle-Mühlbach und die Moderation Regina Hogrefe. Das Fachforum wird dokumentiert und mit den Unterlagen der Referentinnen an die Teilnehmenden versandt.

Part II: KLFR am 11. Juni 2021, 14.45 – 19.00 Uhr (intern)

14.45 Uhr **Begrüßung** und Einführung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

15.00 Uhr **Grußwort**
Stephan Weil, Niedersächsischer Ministerpräsident

15.15 Uhr **Aktuelles aus den Bundesländern**
#Höhepunkt / #Baustelle (jeweils 2 Minuten)

16.15 Uhr **Berichte** zu den Ergebnissen der KLFR 2020 / Berichte der AG's

16.40 Uhr	<i>Pause und Netzwerken an der Kaffeetafel</i>
17.00 Uhr	Anträge an die KLFR – Teil 1
17.30 Uhr	Beratung und Beschlussfassung KLFR-Geschäftsordnung
19.00 Uhr	Abschluss und Ausblick auf den Konferenztag 2

TOP 1 Begrüßung und Eröffnung

Begrüßung und Einführung durch **Marion Övermöhle-Mühlbach**, Vorsitzende Landesfrauenrat Niedersachsen e.V. (LFRN) und die Moderatorin **Regina Hogrefe**.

Marion Övermöhle-Mühlbach stellt die fristgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit der KLFR 2021 fest. Anwesend sind 31 Teilnehmerinnen aus 16 Landesfrauenräten sowie Vertreter*innen des LFRN-Vorstandes, der LFRN-Geschäftsstelle und der Technikfirma Mandarin Medien.

- ✓ Die Teilnahmeliste ist dem KLFR-Protokoll beigefügt.

TOP 2 Grußwort

Der Niedersächsische Ministerpräsident **Stephan Weil** ist zugeschaltet und spricht ein Grußwort. In Anschluss antwortet der MP auf Fragen von Marion Övermöhle-Mühlbach und Dr. Barbara Hartung.

Stephan Weil bedauert, dass die Konferenzteilnehmerinnen Hannover nicht direkt kennenlernen können und dass es „nur“ eine Videokonferenz sein kann. Er dankt dem Landesfrauenrat für die gute Zusammenarbeit und geht in seinem Grußwort u.a. auf die Pandemiebekämpfung ein. Auch wenn die Landesfinanzen durch Corona schwer ins Wanken gekommen sind möchte er es unbedingt vermeiden, dass der Rotstift an der „falschen Stelle“ angesetzt wird. So wird der Bedarf bei Frauenhäusern und Beratungsstellen nicht in Frage gestellt. Besonderes Augenmerk verlange hier auch das Thema Gewalt und Kriminalität im Internet, diese richte sich vor allem gegen Frauen und Kinder.

Zum Thema Parität wird es nach Auffassung des Ministerpräsidenten ohne eine Verfassungsänderung nicht gehen. Aber es müsse mehr Druck aus der Gesellschaft kommen, um das Anliegen der paritätischen Besetzung weiter voran zu bringen. Wichtiges Thema der laufenden Legislaturperiode ist die Novellierung des Niedersächsischen Gleichstellungsgesetzes (NGG).

TOP 3 Aktuelles aus den Bundesländern

Die Moderatorin **Regina Hogrefe** leitet zum Thema Berichte über und bittet die Vertreterinnen der Landesfrauenräte in 2 Minuten Höhepunkte und Baustellen aus ihrer Arbeit vorzustellen. Sie weist darauf hin, dass die schriftlichen Arbeitsberichte der Landesfrauenräte bereits vor der Konferenz allen Teilnehmerinnen per eMail zugesandt wurden.

Landesfrauenrat Baden-Württemberg / Corinna Schneider:

#Höhepunkt: Transparenzkampagne zur Landtagswahl / Karte zu Kandidaturen; neue Homepage.

#Baustelle: Parität, Forderung nach 2-Stimmen-Wahlrecht.

Bayerischer Landesfrauenrat / Hildegund Rüger:

#Höhepunkt: Paritätsich besetze Listen der CSU zur Bundestagswahl. Digitale Vollversammlung mit Dr. Anja Nordmann, DF-Geschäftsführerin.

#Baustelle: Hildegund Rüger kandidiert im Herbst nicht erneut für das Amt als Präsidentin des Bayerischen Landesfrauenrates. Insgesamt war sie 16 x bei der KLFR dabei.

Landesfrauenrat Berlin / Dr. Christine Rabe:

#Baustelle: Parität in Berlin, vor allem im Abgeordnetenhaus.

#Höhepunkt: 2 Bürgermeister*innenkandidat*innen; Intensiver Austausch mit Parteien.

Frauenpolitischer Rat Land Brandenburg / Verena Letsch:

#Baustelle: Urteil des Landesverfassungsgerichtes; Parität in den Kommunen nicht erreicht.

#Highlight: „Geschlechtergerecht aus der Krise“ – Brandenburgische Frauenwoche; Kampagne „von Nüsch kommt Nüsch“; Themenausblicke: Gewaltschutz, Gesundheit, Armutsbekämpfung; Veranstaltung zur Bundestagswahl am 13.08.21; 10 Jahre Frauenorte am 10.09.21.

Landesfrauenrat Bremen / Andrea Buchelt:

#Höhepunkt: Bremer Frauen* des Jahres 2021: 11 CoronaHeld*innen / 75 Jahre BFA; Fachtag „Frauen & Digitalisierung“ am 07.10.21.

#Baustelle: Website.

Landesfrauenrat Hamburg / Petra Ackmann:

#Höhepunkt: Parität im Koalitionsvertrag; neuer Vorstand; junge Frauen weiter aktiv einbinden; Intersektionalität; Stabiles Internet förderte Aktivitäten.

#Baustelle: Nicht-quotierter Senat; junge Frauen mehr zu aktivieren – auch in den Mitgliedsverbänden.

Landesfrauenrat Hessen / Ursula Pöhlig:

#Höhepunkt: Projekt der Wiesbadener Schüler*innen „Menstruationsartikel“ in Schulen kostenfrei auszugeben; Ziel: das Projekt auf ganz Hessen ausweiten.

#Baustelle: Care-Arbeit, Parität.

Landesfrauenrat Mecklenburg-Vorpommern / Ulrike Bartel:

#Höhepunkt: Videoclip „Starke Frauen“ / Equal Pay Day Kampagne, Online-Talk „Prostitution oder Sexarbeit“.

#Baustelle: Landtagswahl im Herbst.

Frauenrat NRW / Andrea Rupp:

#Höhepunkt: Parität – Landesfrauenrat als Sachverständige bei der 2. Lesung im Gleichstellungsausschuss; Berufung in den Beirat Haus der Geschichte NRW.

#Baustelle: Steigerung der Sichtbarkeit, Öffentlichkeitsarbeit (Website, Logo).

Landesfrauenrat Rheinland-Pfalz / Claudia Rankers:

#Höhepunkt: Wettbewerb „Erfolgreiche Frauen im Mittelstand“ – Nominierung durchgeführt (alle 2 Jahre); Buchprojekt „Nachhaltigkeit – Frauen schaffen Zukunft“ (erscheint 24. KW).

#Baustelle: Pandemie großes Thema, Insolvenz, Kurzarbeit, Erziehung, ... viele Anträge gestellt; Kapazitäten des Landesfrauenrates.

Landesfrauenrat Saarland / Lisa Weber:

#Höhepunkt: Veranstaltung: „Gendergerechte Sprache“; Filmprojekt; Umfragen Gewalt gegen Frauen und Hilfsangebote – Liste erstellt und in mehrere Sprachen übersetzt, Verteilung über Apotheken etc.

#Baustelle: AG zur Landeskoordinierungsstelle.

Landesfrauenrat Sachsen / Andrea Pankau:

#Höhepunkt: Corona-Richtlinie; neue Frauenorte-Eröffnungen und Werbespot; Engagement-/Frauenpreis „Frauen & Medien“; Sommerfest im Juli; Gewaltschutz: Fachstelle für häusliche Gewalt.

#Baustelle: Neues Gleichstellungsgesetz.

Landesfrauenrat Sachsen-Anhalt / Eva von Angern:

#Höhepunkt: Gesetzentwurf Parität bei den Parteien vorgestellt; Borschüre Parität. Hilfesystem: wöchentliche Telko´s; Hilfsfonds aufgelegt u.a für Masken, Tests, Personal in Frauenschutzhäusern (Kompensierung Ausfall Eigenmittel); Anhörung Hate-Speech im Deutschen Bundestag.

Landesfrauenrat Schleswig-Holstein / Anke Homann:

#Höhepunkt: Gleichstellung als Stabsstelle eingerichtet; Alexandra Ehlers jetzt GF nicht mehr Referentin; Schwerpunkt auf der Kampagne „Gleiche Macht für alle“; Gender-Studie zur Corona-Zeit der FH Kiel;

#Baustelle: Klinikzusammenschlüsse – keine Schwangerschaftsabbrüche mehr möglich.

Landesfrauenrat Thüringen / Friederike Theile:

#Höhepunkt: 500 Unterschriften zum Thema Paritätsgesetz; 10 Jahre Istanbul-Konvention, Gender Pay Gap: Spendensammlung bei Männern.

#Baustelle: Website.

Landesfrauenrat Niedersachsen: Marion Övermöhle-Mühlbach

#Höhepunkt: Digitale Veranstaltungen; Vorstandswahl; Podcast „fifty fifty“, neue frauenORTE *Niedersachsen*; Empfang LFRN 50+1 am 30.09.2021.

Die Moderatorin Regina Hogrefe dankt für die interessanten Berichte. Sie bittet den Landesfrauenrat Mecklenburg-Vorpommern um den Bericht zu den Ergebnissen der KLFR 2020.

TOP 4 Berichte zu den Ergebnissen der KLFR 2020 / Berichte der AG´s

Claudia Kajatin, Geschäftsführerin Landesfrauenrat Mecklenburg-Vorpommern, berichtet zu den Ergebnissen der Konferenz 2020 (Fachtag und Dokumentation Istanbul-Konvention zur Implementierung und Monitoring in Bund, Ländern und Kommunen / Resolutionen „Geschlechtergerecht aus der Krise“ und „Istanbul-Konvention“ und weitere KLFR-Beschlüsse sowie die Kampagnen-Aktion zum Thema Parität).

- ✓ Die Präsentation des Landesfrauenrates MV ist dem KLFR-Protokoll beigefügt.

Andrea Pankau, Geschäftsführerin Landesfrauenrat Sachsen, berichtet aus der AG Struktur die ihren Arbeitsauftrag durch Beschluss der KLFR 2020 erhalten hat. Mitgewirkt haben Daniela Suchantke (Sachsen-Anhalt), Antje Peters (Niedersachsen), Alexandra Ehlers (Schleswig-Holstein), Corinna Schneider (Baden-Württemberg), Isriela Bushkola (Hessen), Cornelia Creischer (Hamburg) und zum Abschluss auch Clarissa Schroer und Andrea Rupp (NRW). Die Treffen fanden per Videokonferenz statt; in der Abschlussphase vor der KLFR vierzehntägig. Erstellt wurde der vorgelegte Antrag zur Einrichtung einer Bundeskoordinierungsstelle mit Kriterienkatalog und eine Synopse zur Änderung der KLFR-Geschäftsordnung zur Beratung.

Alexandra Ehlers, Geschäftsführerin Landesfrauenrat Schleswig-Holstein, berichtet aus der AG Prostitutionsschutzgesetz. Die AG hat viermal per Videokonferenz getagt, es nehmen ca. 10 Vertreterinnen an dem intensiven Austausch teil. Die Diskussion dreht sich um das Thema Menschenrechtsverletzung / Zwangsprostitution mit dem Ziel, eine gemeinsame Sichtweise und ein Papier zu erarbeiten. Dafür bittet die AG um Verlängerung des Mandates für ein weiteres Jahr.

16.30 Uhr: Pause und Netzwerken an der Kaffeetafel

TOP 5 Anträge an die KLFR – Teil 1

Für den Vorstand des Landesfrauenrates Niedersachsen e.V. übernehmen die stellvertretende Vorsitzende **Dr. Barbara Hartung** (Leitung) und die Schatzmeisterin **Cornelia Klaus** (Chat-Moderation) um 16.50 Uhr die Moderation.

Dr. Barbara Hartung dankt den Antragstellerinnen für die fristgemäß zum 30.04.2021 eingereichten Anträge und die Zusammenarbeit. Die Antragskommission mit Alexandra Ehlers (Schleswig-Holstein), Andrea Rupp (NRW), Dr. Barbara Hartung (Leitung) und Antje Peters (beide Niedersachsen) hat am 07.05.2021 per Videokonferenz getagt.

Antrag: Nachhaltige Finanzierung von Frauenverbänden (Frauenpolitischer Rat Land Brandenburg e.V.)

Diskussion darüber, ob der Antrag noch konkreter an frauenpolitische Themen geknüpft werden und das Thema Gender Budgeting aufgenommen werden kann. (Wer sind die Nutznießer*innen von Fördergeldern?) Der Einwand wird erhoben, dass es in diesem Antrag spezifisch um Förderung von Frauenverbänden geht. Ein Vorschlag für Gender-Budgeting wäre eine andere Stoßrichtung und sollte daher in einem eigenen Antrag behandelt werden.

Änderung: Wortstreichung in Zeile 12 („sondern sie vielmehr ~~noch~~-auszuweiten“).

Beschluss: angenommen

Ja-Stimmen = 16; Nein-Stimmen = 0; Enthaltungen = 0.

Thema: Angemessene Bezahlung in der Kranken- und Altenpflege (Landesfrauenrat Bremen – Bremer Frauenausschuss e.V.)

Es entsteht eine Debatte darüber, ob die Forderung nach equal pay in den Antrag aufgenommen werden sollte. Der Einwand wird erhoben, dass die unterschiedliche Bezahlung aus unterschiedlichen Qualifikationen entsteht, ein tarifliches System wäre gleichermaßen bindend.

Vorschlag für Zeile 12: „in Kranken- und Pflegeberufen“; Einwand: wäre zu weit gefasst. Bereich der Pflege für Menschen mit Behinderungen ist auch mit Formulierung „Kranken- und Altenpflege“ abgedeckt.

Diskussion dazu, ob die Forderung nach tariflicher Bezahlung in den Antrag aufgenommen werden sollte. Es wird sich gegen diesen Vorschlag ausgesprochen, da der Antrag in dieser Form bereits mit Gewerkschaften abgestimmt ist.

Beschluss: angenommen

Ja-Stimmen = 16; Nein-Stimmen = 0; Enthaltungen = 0.

TOP 6 Beratung und Beschlussfassung KLFR-Geschäftsordnung

Erläuterung: Ziel und Aufgabe der Struktur-AG war es, vorbereitend eine Regelung zur Bundeskoordinierungsstelle in die KLFR Geschäftsordnung aufzunehmen. Zudem sollten Regelungen zu digitalen Kommunikationsformen formuliert und eingefügt werden.

Die Änderungen für die Paragraphen 1-9 der KLFR-Geschäftsordnung werden einzeln beraten:

§1: Namensänderung Landesfrauenrat Bremen und Frauenrat Saarland.
Keine Anmerkungen zu den vorgeschlagenen Änderungen.

§2: Ziffer 2: Aufnahme Austausch mit dem Deutschen Frauenrat; Ziffer 3: Durchführung der KLFR als virtuelle Veranstaltung; Ziffer 4 unverändert; Ziffer 5 Einrichtung der Koordinierungsstelle aufgenommen;

Der FrauenRat NRW beantragt die einzelne Abstimmung des §2.

Ergebnis: Ja-Stimmen = 14; Nein-Stimmen = 0; Enthaltungen = 2.

§3 bleibt unverändert.

§4 Ziffer 1: Regelung für Versendung der Einladung zu Videokonferenzen; Ziffer 2: Klarstellungen zur Form der Jahresberichte; Ziffer 3: redaktionelle Änderungen.

Vorschlag: Frist für Einsprüche zum Protokoll ergänzen „in der folgenden Konferenz abgestimmt“. Eine Abstimmung im Vorhinein mit einer Frist wäre eine Belastung für den Geschäftsführenden Landesfrauenrat. Redaktionelle Änderung in Absatz 5. Ist angenommen (ohne Abstimmung).

§5 zur Bundeskoordinierungsstelle ist neu.

Es entsteht eine Debatte, ob nicht zuerst eine Finanzierung sichergestellt werden müsste, zudem stellt sich die Frage nach Parallelstrukturen. Das Projekt ist als Modellprojekt ange-dacht.

Die einzelne Abstimmung des §5 wird gefordert.

Ergebnis: Ja-Stimmen = 15; Nein-Stimmen = 0; Enthaltungen = 1.

§6 Änderungen Antragskommission. Keine Anmerkungen zu den vorgeschlagenen Änderungen.

§7 Änderungen zur Beschlussfassung, für digitale Formate angepasst. Ziffer 10 wurde neu aufgenommen.

Diskussion zu Ziffer 2: Wann muss der Antrag auf geheime Abstimmung eingebracht werden? Geheime Abstimmung muss gut vorbereitet sein, daher sollten weitere Regelungen dazu getroffen werden. Einwand, dass die Abstimmung auch kurzfristig umgesetzt werden kann. Fassung bleibt unverändert.

§8 Änderungen zur Wahl der Vertreterinnen der KLFR für den Deutschen Frauenrat, „Delegierte“ wird durch Vertreterinnen ersetzt.

Diskussion zu Ziffer 2: Warum Ausschluss der Geschäftsführerinnen? Formulierung wurde aus vorheriger GO übernommen, es geht dabei auch darum, dass es sich um gewählte Vertreterinnen handelt.

Diskussion zu Ziffer 3, Vorschlag, die Vertreterinnen für die nächsten zwei Kalenderjahre wählen zu lassen. Die vorherige Formulierung war unklar, der Vorschlag wird beibehalten.

§9 Änderungen Inkrafttreten. Keine Anmerkungen zu den vorgeschlagenen Änderungen.

Abschließende Abstimmung zur Änderung der KLFR-Geschäftsordnung:

Beschluss: angenommen

Ja-Stimmen = 15; Nein-Stimmen = 0; Enthaltungen = 1.

TOP 7 Abschluss und Ausblick auf den Konferenztag 2

Marion Övermöhle-Mühlbach schließt den ersten Part der interenen Konferenz um 19.00 Uhr und bedankt sich bei den Teilnehmerinnen.

Part III: KLFR am 12. Juni 2021, 8.55 – 13.00 Uhr (intern)

- 8.55 Uhr **Begrüßung**
Marion Övermöhle-Mühlbach, Vorsitzende LFRN
Virtueller Stadtrundgang durch Hannover –
frauenORTE Mary Wigman und Ada Lessing
- 9.10 Uhr **Grußwort**
Daniela Behrens
Niedersächsische Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung
- 9.20 Uhr Austausch
- 9.30 Uhr **Grußwort Deutscher Frauenrat (DF)**
Mona Küppers, Vorsitzende DF
- 9.45 Uhr **Beschlussfassung** zur Resolution „Parität“
- 10.15 Uhr *Pause*
- 10.30 Uhr **Bericht und Wahl der KLFR-Vertreterinnen im DF**
- 10.45 Uhr **Anträge** an die KLFR – Teil 2
- 12.00 Uhr *Pause*
- 12.10 Uhr **Diskussion** zu aktuellen Themen und gemeinsame Absprachen
- 12.50 Uhr **Schlusswort** und symbolische Übergabe der KLFR-Geschäftsführung
an die Vertreterinnen des Landesfrauenrates Nordrhein-Westfalen
- 13.00 Uhr Ende der Konferenz der Landesfrauenräte

TOP 8 Begrüßung / Virtueller Stadtrundgang

Vom Vorstand des Landesfrauenrates Niedersachsen e.V. begrüßen um 8.55 Uhr die Vorsitzende **Marion Övermöhle-Mühlbach** und die Vorstandsfrau **Jessica Lach** (Moderation) die Vertreterinnen der 16 Landesfrauenräte zum zweiten Part der internen KLFR. Marion Övermöhle-Mühlbach begrüßt als Gäste die Niedersächsische Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung Daniela Behrens und die Vorsitzende des Deutschen Frauenrates Mona Küppers.

Dann heißt es: „Willkommen in Niedersachsen!“ und die Premiere für den **Virtuellen Stadtrundgang** frauenORTE *Niedersachsen* auf den Spuren der Tänzerin, Tanzpädagogin und Choreografin Mary Wigmann und der ersten Geschäftsführerin der vhs Hannover Ada Lessing in der Landeshauptstadt Hannover startet (5:30 min).

TOP 9 Grußwort der Niedersächsischen Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

Ministerin **Daniela Behrens** bedankt sich für die Einladung und den charmanten Einstieg mit dem Stadtrundgang zum Thema frauenORTE *Niedersachsen* (fON). Es gelingt mit der Initiative Frauen nach vorne zu stellen, die auch jungen Frauen Vorbilder bieten.

Sie spricht in ihrem Grußwort die Themen Auswirkungen der Corona-Krise auf Frauen und die Zunahme der Gewalt gegen Frauen und die Bedeutung eines funktionierenden Gewaltschutzsystems an. Sie dankt der KLFR für die aktuelle Debatte darüber, wie Parität zu erreichen ist und fordert dazu auf, Chancen für Debatten weiterhin zu nutzen, denn „Penetranz schafft Akzeptanz – lassen sie uns weiterhin penetrant sein“. Sie geht auf Fragen, u.a. zur

Novellierung des NGG und Stärkung der Gleichstellungsbeauftragten sowie zur Krankenhausförderung und der Verpflichtung, Schwangerschaftsabbrüche vorzunehmen, ein.

Marion Övermöhle-Mühlbach bedankt sich bei der Ministerin für ihre langjährige Fördermitgliedschaft im LFRN und für die Übernahme der Schirmfrauschaft fON.

- ✓ Das Grußwort der Ministerin ist dem KLFR-Protokoll beigelegt.

TOP 10 Grußwort Deutscher Frauenrat

Die Vorsitzende des Deutschen Frauenrates **Mona Küppers** bedankt sich sehr für die Einladung zur KLFR und die gute Zusammenarbeit. Sie freut sich sehr hier Daniela Behrens wieder zu sehen: „Wir vermissen Sie in Berlin!“.

Die Corona-Pandemie verlange den Frauenorganisationen einiges ab. Ein Rückschritt in der Gleichberechtigung ist nicht akzeptabel: ungerechte Bezahlung, Betreuungsungleichheit, Gewalt gegen Frauen – jeden 3. Tag stirbt eine Frau an / wegen Partner-Gewalt.

Sie begrüßt, dass sich die Landesfrauenräte nicht entmutigen lassen, das Thema Parität weiter voranzutreiben. Im Bund hat sich die angekündigte Kommission zur Wahlrechtsreform bisher nicht gebildet, ein Bericht liegt bis zur Bundestagswahl also nicht vor.

Der Deutsche Frauenrat wählt am 19./20. Juni 2021 einen neuen Vorstand. Sie kandidiere nicht erneut.

Marion Övermöhle-Mühlbach bedankt sich bei der scheidenden Vorsitzenden des Deutschen Frauenrates für die gute Zusammenarbeit.

TOP 9 Beschlussfassung zur Resolution „Höchste Zeit für Parität!“

Dr. Barbara Hartung übernimmt die Sitzungsleitung, **Cornelia Klaus** die Chat-Moderation bei der Beratung der Resolution Parität. Es folgt der Hinweis, dass die KLFR bereits 2017 / 2018 Beschlüsse zum Thema Parität verabschiedet hat. Der Dank geht an den Bayerischen Landesfrauenrat, der einen Paritätsantrag zur KLFR 2021 zugunsten der Resolution zurückgezogen hat.

Die Diskussion im Folgenden betrifft zunächst die Aufforderung an die Parteien, ihre Strukturen umzugestalten. Eine Klarstellung zu Parlamenten, Einfügung in Zeile 57 erfolgt, um deutlich zu machen, dass es auch darum geht, Frauen innerparteilich in Führungspositionen zu bringen.

Diskussion zu Zeile 7: Vorschlag, „und dies durch eine Öffentlichkeitskampagne pro Parität zu ergänzen“ Zur besseren Lesbarkeit wird stattdessen „und Öffentlichkeitskampagnen zu initiieren“ in Zeile 6 ergänzt.

Diskussion Zeile 10-13: Formulierung „Relativ sichere Wahlkreise“ ist schwierig, denn die gibt es kaum noch für die Parteien. Nach einer Debatte zur Bedeutung der Direktmandate und einer Umsetzbarkeit einer paritätischen Besetzung dieser wird sich auf die Formulierung „...die Parteien auf, Wahllisten im Reißverschlussverfahren zu besetzen, und bei der Nominierung für Direktmandate eine paritätische Besetzung mit Frauen sicherzustellen“ geeinigt.

Vorschlag Zeile 22, Aufnahme eines neuen Spiegelstriches: „an Männer aktiv, auf Frauen zuzugehen und sie für politische Führungsaufgaben zu gewinnen.“ Dieser wird nach Diskussion wieder gestrichen. Stattdessen wird in Zeile 17 wie folgt ergänzt: „und aktiv auf Frauen zuzugehen, um sie für politische Führungsaufgaben zu gewinnen“.

Es wird sich für die Berücksichtigung der dritten Option ausgesprochen. Der Satz „Diese müssen auch die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zur dritten Option berücksichtigen.“ wird im Ziele 66 ergänzt.

Eine Ergänzung konkreter Beispiele der innerparteilichen Strukturen (Zeile 16) und die Ergänzung „(z.B. Finanzierung der Wahlkampagne)“ werden diskutiert. Eine Ergänzung wird nicht aufgenommen.

Beschluss: angenommen.

Ja-Stimmen = 15; Nein-Stimmen = 0; Enthaltungen = 1.

TOP 10 Bericht / Wahl der KLFR-Vertreterinnen für den Deutschen Frauenrat

Hildegund Rüger weist auf die Weiterleitung des Protokolls der Mitgliederversammlung des Deutschen Frauenrates hin. Bei der Mitgliederversammlung am nächsten Wochenende werde die KLFR durch Susanne Köhler und sie vertreten. Hildegund Rüger kandidiert nicht erneut als Vertreterin, Marion Övermöhle-Mühlbach würdigt ihre langjährige Arbeit und überreicht symbolisch einen Blumenstrauß.

Es folgt die Wahl der zwei Vertreterinnen und zwei Stellvertreterinnen der KLFR für den Deutschen Frauenrat für die Kalenderjahre 2022 / 2023.

Es kandidieren als Vertreterinnen:

Dr. Barbara Hartung, stellvertretende Vorsitzende LFRN

Ergebnis: Ja-Stimmen = 14; Nein-Stimmen = 0; Enthaltungen = 2.

Dr. Barbara Hartung nimmt die Wahl an.

Susanne Köhler, Vorsitzende Landesfrauenrat Sachsen

Ergebnis: Ja-Stimmen = 15; Nein-Stimmen = 0; Enthaltungen = 1.

Andrea Pankau nimmt die Wahl, im Namen von Susanne Köhler, für sie an.

Es folgt eine Wortmeldung von Anna Kollenberg (Frauenpolitischer Rat Land Brandenburg). Sie merkt an, dass ihr eine Vorstellung der Kandidatinnen fehlt.

Es kandidieren als Stellvertreterinnen:

Corinna Schneider, Vorstand Landesfrauenrat Baden-Württemberg stellt sich vor.

Ergebnis: Ja-Stimmen = 15; Nein-Stimmen = 0; Enthaltungen = 1.

Corinna Schneider nimmt die Wahl an.

Andrea Rupp, Vorsitzende Frauenrat NRW stellt sich vor.

Ergebnis: Ja-Stimmen = 16; Nein-Stimmen = 0; Enthaltungen = 0.

Andrea Rupp nimmt die Wahl an.

Dr. Barbara Hartung stellt sich zu einem späteren Zeitpunkt während der Konferenz vor. Susanne Köhler ist nicht anwesend, ihre Vorstellung kann nachgereicht werden.

TOP 11 Anträge an die KLFR – Teil 1

Antrag: Nachhaltige Förderung, Unterstützung und Digitalisierung des Einzelhandels bzw. der Frauen im Einzelhandel als Kleinunternehmerinnen oder Beschäftigte (Landesfrauenrat Hessen)

Änderungen in Zeile 13: Streichung „daher“; Zeile 14: „zuständigen“ statt „entsprechend“.

Beschluss: angenommen.

Ja-Stimmen = 14; Nein-Stimmen = 0; Enthaltungen = 2.

Antrag: Fest an Elternteile gebundene Zeiträume der Elternzeitnahme (Landesfrauenrat Mecklenburg-Vorpommern e.V.)

Da der Antrag erhebliche Eingriffe fordert, enthalten sich der FrauenRat Nordrhein-Westfalen und der Landesfrauenrat Rheinland-Pfalz.

Erläuterung: Vorschlag ist hier ein 3/7/3-Modell.

Es wird debattiert, den Satz aus Zeile 43/44 „Wir schlagen vor, dass Mütter und Väter jeweils mindestens drei Monate Elternzeit alleine mit dem Kind verbringen sollten.“ in Zeile 11

aufzunehmen. Einwände bestehen gegen die Formulierung „alleine mit dem Kind verbringen“. Schließlich wird sich auch im Sinne einer Geschlechtsneutralen Formulierung für den Satz „Beide Elternteile sollen jeweils mindestens drei Monate Elternzeit alleine nehmen.“ entschieden.

Beschluss: angenommen.

Ja-Stimmen = 14; Nein-Stimmen = 0; Enthaltungen = 2.

Antrag: „Künstliche Intelligenz“ (KI) (Landesfrauenrat Rheinland-Pfalz)

Marion Övermöhle-Mühlbach weist darauf hin, dass der LFRN sich zu dem Antrag enthalten wird, da viele Formulierungen zu ungenau sind.

Änderung Zeile 22: „verhindern“ statt „erschweren“.

Änderung Adressat*innen: Da es noch weitere Forschungszentren außer dem Deutschen Forschungszentrum für künstliche Intelligenz gibt, wird dieses gestrichen. Stattdessen wird nach kurzer Diskussion „Forschungszentren für Künstliche Intelligenz“ eingefügt, damit weiterhin Forscher*innen adressiert werden. Als weiterer Adressat wird das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend aufgenommen.

Zeile 26/27: Der Satz „Schaffung eines gesellschaftlichen Bewusstseins darüber, welche Entscheidungen bereits jetzt und zukünftig von KI getroffen werden“ wird in den Forderungen gestrichen, da zu ungenau formuliert. Stattdessen wird in der Begründung in Zeile 36 „Es bedarf der Schaffung eines gesellschaftlichen Bewusstseins darüber, welche Entscheidung bereits jetzt und zukünftig von KI getroffen werden“ eingefügt.

Beschluss: angenommen.

Ja-Stimmen = 13; Nein-Stimmen = 0; Enthaltungen = 3.

Antrag: -Sozialversicherungspflicht ab dem 1. Cent- Umwandlung der Minijobs in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (Frauenrat Saarland e.V.; unterstützt durch Landesfrauenrat Baden-Württemberg)

Ergänzung in Zeile 14 „Dabei sollten die Anteile für die Sozialversicherung alleine von Arbeitgeberseite übernommen werden.“ Damit soll eine Schlechterstellung verhindert werden. Eine Ergänzung der Anteile für die Krankenversicherung ist nicht notwendig, da bereits über den Begriff Sozialversicherung abgedeckt. Das Wort „sollten“ wird in „sollen“ geändert.

Nach Diskussion wird in Zeile 34 das Wort „missbraucht“ gegen „ausgebeutet“ ausgetauscht, da es in diesem Kontext nicht passend scheint. Die Antragstellerinnen sprechen sich gegen eine Streichung des Satzes aus, befürworten aber die Wortänderung.

Die Enthaltungen werden damit begründet, da der Antrag nicht mehrheitlich die Interessen von Frauen vertritt. Frauen sind häufig auf Zusatzverdienst angewiesen, es besteht die Befürchtung, dass Minijobs durch eine Sozialversicherungspflicht unattraktiv für Arbeitgeber werden.

Beschluss: angenommen.

Ja-Stimmen = 12; Nein-Stimmen = 0; Enthaltungen = 4.

Antrag: Verfahren zur Einrichtung einer Bundeskoordinierungsstelle für die Konferenz der Landesfrauenräte (Landesfrauenrat Sachsen e.V., Landesfrauenrat Niedersachsen e.V., Landesfrauenrat Sachsen-Anhalt e.V., u.a.)

Auf Nachfrage von Claudia Rankers (Rheinland-Pfalz) wird von den Antragstellerinnen ausgeführt: Es besteht kein Kostenrisiko für die Landesfrauenräte, es soll keine Umlagefinanzierung der Landesfrauenräte geben. Für die Bundeskoordinierungsstelle sollen Drittmittel eingeworben werden.

Beschluss: angenommen

Ja-Stimmen = 15; Nein-Stimmen = 0; Enthaltungen = 1.

Antrag: Schwangerschaftsabbrüche in Deutschland – Für ein umfassendes Konzept zur Sicherstellung des Versorgungsangebotes zur Vornahme von Schwangerschaftsabbrüchen (LandesFrauenRat Schleswig-Holstein e.V. / Landesfrauenrat Berlin e.V.)

Der Bayrische Landesfrauenrat wird gegen den Antrag stimmen.

Es entsteht eine Diskussion um die Streichung der Zeilen 41-44 (Forderungen zur Streichung der §218 sowie §219a StGB). Dieser wird vehement widersprochen.

Der Landesfrauenrat Hamburg beantragt eine gesonderte Abstimmung, darüber ob Zeile 41-44 weiterhin in dem Antrag aufgenommen sein soll.

Ergebnis: 14 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimmen; 1 Enthaltungen.

Beschluss: angenommen.

Ja-Stimmen = 14; Nein-Stimmen = 1; Enthaltungen = 1.

Antrag: Parität in den Parlamenten – Öffentlichkeitskampagne (Landesfrauenrat Thüringen e.V.)

Erläuterung: Neue Wahlprüfungsbeschwerde soll nach der Bundestagswahl erfolgen, diese wird vom Verein Parité geführt und bundesweit beworben werden. Die Beschwerde soll durch eine Kampagne begleitet werden.

Alexandra Ehlers (Schleswig-Holstein): Enthaltung, da sie sich strategisch für einen „weichen Weg“ entschieden haben.

Beschluss: angenommen.

Ja-Stimmen = 15; Nein-Stimmen = 0; Enthaltungen = 1.

12.00 Uhr Pause

TOP 12 Diskussion zu aktuellen Themen und gemeinsame Absprachen

Andrea Pankau (Sachsen): Die Struktur-AG sieht ihre Arbeit als beendet an. Mündliche Abfrage an Teilnehmerinnen: Angenommen, es erfolgt kein Widerspruch.

Alexandra Ehlers (Schleswig-Holstein): Die AG Prostitution bittet um Verlängerung des Mandates. Es wird eine Umfrage (Mandarin Medien) erstellt.

Beschluss: angenommen.

Ja-Stimmen = 14; Nein-Stimmen = 0; Enthaltungen = 0.

Anke Homann (Schleswig-Holstein): Dank an Hildegund Rüger für ihr überaus großes Engagement, für die Zusammenarbeit „Sie werden fehlen. Alles Gute für das, was kommt!“.

Andrea Rupp (NRW): Thema „Institutionelle Förderung der Landesfrauenräte“ – hier ist ein transparentes Vorgehen wünschenswert. Sie führen Gespräche und hoffen auf mehr Geld, um professioneller arbeiten zu können.

Zur Anhörung „Bundesstiftung Gleichstellung“: Der Landesfrauenrat Hessen war geladen und sollte darüber intern informieren.

Berliner Erklärung: Einige Landesfrauenräte sind vertreten; haben weitere ebenfalls Interesse beizutreten, um mehr Sichtbarkeit zu erreichen?

Sitze in Landesrundfunkräten/-medienanstalten: Sie müssen sich ihren Sitz teilen (für 5 Jahre). KLFR-interner Austausch, wer wo wie vertreten ist, gewünscht.

Hildegund Rüger (Bayern): 2029 ist die KLFR wieder in Bayern.

Daniela Suchantke (Sachsen-Anhalt): Anmerkung zur Transparenz der Institutionellen Förderungen der Landesfrauenräte: Eine Übersicht ist schwierig, es sollten eher gemeinsame

Qualitäts-Standards definiert werden.

Anregung zur Berliner Erklärung: Es könnte ein Umlaufbeschluss der KLFR erfolgen.

Landesrundfunkräte (MDR): Landesfrauenräte Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen wechseln sich ab.

Ursula Pöhlig (Hessen): Zu der Anhörung der Bundestiftung Gleichstellung hatten sie überraschend und kurzfristig eine Aufforderung zur Stellungnahme erhalten, deswegen konnte so schnell keine Info erfolgen. Isriela Bushkola ergänzt: Am 08.04.2021 kam die Einladung und am 12.04.21 fand die Anhörung zur Bundestiftung Gleichstellung statt.

Anke Homann (Schleswig-Holstein): Vorschlag für eine kleine Konferenz zum Austausch über die Arbeit in den Landesrundfunkräten/-medienanstalten.

Wenn zur Kampagne „Gleiche Macht für alle“ Infos gewünscht werden, gerne an Alexandra Ehlers wenden.

Verena Letsch (Brandenburg): Qualitäts-Standards zu entwickeln ist sinnvoll.

Transparenter Austausch, offener Umgang, Unterstützung innerhalb der KLFR gewünscht.

Corona-Haushaltslöcher werden in BB mit 7 Prozent Einsparung versucht zu stopfen.

Landesrundfunkräte/-medienanstalten: Aufstellung wäre sehr interessant.

Andrea Buchelt (Bremen): Wünscht sich für alle Landesfrauenräte mind. eine Vollzeitstelle.

Berliner Erklärung: sie sind gerade dabei sich zu beteiligen / beteiligen zu wollen.

Der Bremer Frauenausschuss (BFA) ist 75 Jahre. Am 21.10.2021 ist eine hybride Veranstaltung geplant; Filmdreh dafür ist gestartet.

Claudia Rankers (Rheinland-Pfalz): Berliner Erklärung, KLFR sollte als Unterstützerin zeichnen. 28.08.2021 Preisverleihung „Erfolgreiche Frauen im Mittelstand“ in Mainz.

Annika Huisinga (Hamburg): Ausstattung ist ok in HH: Microsoft Teams, eMail, Office-Paket für vergünstigte Konditionen für Vereine (2,50 € / Monat) über Stifter helfen:

nonprofit.microsoft.com

Themensammlung auf dem Whiteboard:

AG Struktur ist beendet

AG Prostitutionsschutzgesetz wird weitergeführt

Institutionelle Förderung / Qualitätsstandards Landesfrauenräte

Berliner Erklärung anschließen: KLFR als Unterstützerin

Bundestiftung Gleichstellung

Landesrundfunkräte / Landesmedienanstalten

Finanzierung / Förderung in Zeiten von Corona

TOP 13 Schlusswort und symbolische Übergabe der KLFR-Geschäftsführung an die Vertreterinnen des Landesfrauenrates Nordrhein-Westfalen

Marion Övermöhle-Mühlbach bedankt sich bei den Teilnehmerinnen und Organisatorinnen der KLFR. Sie übergibt den Staffelnstab an die Vorsitzende des Frauenrates NRW **Andrea Rupp**. Die nächste KLFR ist vom 24. bis 26. Juni 2022 in Bonn zum Thema „Equal Care“ geplant.

13.00 Uhr Ende der Konferenz der Landesfrauenräte